Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 5 (1919)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner

der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das proletarische Kind, wie es ben't und fühlt, von Dr. Robert Tschubi. 22 S., gr. 8°, Breis 1 Fr. Verlag: Art. Institut Orell Fühli, Zürich.

Die Schrift gewährt einen tiefen Ginblick in

bas Seelenleben großstädtischer Proletarierkinder. Jeder warme Freund ber Jugend wird die verdienstliche Arbeit mit Interesse lesen und sich baraus manchen wertvollen Winf für seine Erziehertätigkeit holen.

Arantentasse

des Bereins fatholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

(Bundesamtlich anerkannt.)

Jahresrechnung 1918. Unfer Jahresabschluß teilt das Schidsal aller Rrantentaffen; er ift burch die "Grippe" abnormal beeinflußt und schließt mit einem Defizit. Der Umftand, daß mehr als ein Drittel ber Mitglieber von ber Seuche ergriffen wurden, zeigt, daß die Lehrerschaft berartigen Rrantbeiten ftart ausgesett ift. Die Ginnahmen weisen an Monatsbeitragen bie ftattliche Summe von Fr. 4845.55 auf; an Bunbesbeitragen 800 Fr., an Eintrittsgelbern 20 Fr., an Zinsen Fr. 808.55, an Gefchenten Fr. 221.25 und an Rapitalbezügen 18t. 3996.25. In ben Ausgaben regiert bie "Spanifche". Bahrenb für gewöhnliche Rrantheiten bie normale Summe von 3612 Fr. ausgegeben wurde, forberte bie Grippe 6069 Fr. an Rrankengeldern also insgesamt 55 9681 Fr.; an Bortt, Maierial, Conto-Corrent-Binfen ufm. Fr. 378. 20. Der Bermogensausweis erzeigt an Aftiven einen Obligationenbestand von 17'000. Fr. wie im vorhergebenden Jahre, an Berschiedenem Fr. 22.60. Total Fr. 17 022.60; die Passiven eine Conto Correntschulb von Fr. 2612.50, fo baß das reine Bermögen Fr. 14'410.10 beträgt, b. b. eine Bermogensverminderung von Fr. 8380.25. Es ift bas erfte Dal, bag wir mabrend

bes zehnjährigen Beftanbes ber Rrankentaffe mit einem Defizit abschließen; boch mird fie fich wieder Un bie Grippe-Ausgaben ift vorläufig eine Bundesunterftützung von 50 Prozent wie ficher; eine mehrere Subvention ber anerkannten Raffen burch ben Bund ift in bie Wege geleitet usw. Wie unfäglich viel Gutes bat unfere Raffe gur Grippe-Beit in so vielen Lehrersfamilien geftiftet! ibeale Seite richtet uns auf und lagt uns bas Defigit vergeffen; bie 1660 Rrantentage aus ber Grippe-Beit und bie 1100 von gewöhnlichen Rrantheiten stammend, iprechen eine deutliche Sprache. Seuche hat manchen unserer lässigen Freunde aufgerüttelt und ibn unferer Raffe angeführt; gablen wir boch 38 Reueintritte (im Gangen 206 Mit-— Won 1908 bis 1918 zahlten wir 🖝 Fr. 20'631 Arankengelber aus; eine achtunggebietende Summe. 1918 wird, wenn auch finanziell ftark hergenommen, ftets ein Chrenblatt in ber Geschichte unferer Rrantentaffe bilben.

Anmelbungsformulare find zu beziehen beim Prafibenten &. Jat. Defc, Burged, Bonwil, St. Gallen W ober beim Raffier &. Al. Engeler, Lehrer, Arügerstr. 38, St. Gallen W.

(Poftched IX 521.)

Preßsonds für die "Schweizer=Schule".

(Postchedrechnung: VII 1268, Lugern.)

Bis 31. Jan. sind weiter solgende Gaben eingelausen und nerden herzlich verbankt: Bon Ar. 350—371 Pfr. B., Sipt., Fr. 10.—, durch A. A. BM, Greppen: Sammlung Fr. 30 (Pfr. A. Fr. 7.—, Rhr. W., Lhr. A., Bhr. Bg. und Ungenannt je Fr. Fr. 5.—, Frl. H., Lhrin, Fr. 3.—), Sestion Uri: Tischtolleste antählich der Konf. in Altdorf, Fr. 55.—, Inst. Maria Opserung Zug., Fr. 5.—, Bermittleramt Mels Fr. 10.—, durch Lhr. M. in Musi-Schünis, Sammlung Fr. 125.—, (J. R., G. H., F., J. Schr., B., J. Schb., B. M., J. B. M., G. L., E. S., M. M., je Fr. 2.—, Pfr. Sch., Kapl. B., Dr. St., R. H., H., St., J. M. je Fr. 3.—, Pfr. Schm., J. F., Pfr. Fr., J. Sch., Rapl. B., Dr. St., R. H., J. M., je Fr. J. M., je Fr. J. Sch., Br., F. Bs., Schult. R., je Fr. Fr.—, Pfr. Gr. 10 Fr., Chique, und Ungenannt je Fr. 20.—), Frl. R., Sem., Baden Fr. 1.20, E. Sch., Set.-L., Leibstadt, Fr. 5.—, Lhr., W. und Lhrin M., Biel (Wallis) Fr. 5.—, F. Fr., Bhr., H., Hellingen Hr. 5.—, D. Z., Pfr., D'au, Fr. 5.—, J. St., Lhr., Stans, Fr. S.—, R. B., Rhr., Oberegg, Fr. 5.—, J. St., Balgach Fr. 5.—, Th. T., Zhrich, Fr. 6.25. Pfr. G., U'wil, Fr. 7.—, F. R., H., H., Hellingen Fr. 10.—, A. S., Fr. 5.—, Sammlung in der Gemeinde Mörschwil: durch Lhr. A., Zug, Fr. 5.—, Rehrertons, Ridw. (durch P. v. M. Shr.), Fr. 25.—.

Lehrerzimmer.

An X. und P. und Z. Es ist eine alte Gepflogenheit gewisser freigeistiger Blätter, daß sie ben bedenklichen Mangel an Beweisen für ihre Behauptungen durch eine ebenso starte Dosis Grobheit zu ersetzen suchen. Wir wollen uns darüber nicht aufregen.